



We are Europe! e.V., Düsseldorf

Jahresbericht 2015

(abrufbar über: <http://www.we-are-europe.org/de/> - rechte Spalte)

2015 war für Europa kein gutes Jahr. Viele der in den letzten Jahren ausgebrochenen Krisen hielten an oder verschärften sich sogar, wie die Besetzung von Teilen der Ostukraine durch russlandhörige Separatisten oder die Schuldenkrise in Griechenland. Der starke Zustrom von rund 1,5 Millionen Flüchtlingen nach Europa traf auf eine völlig unterschiedliche Aufnahmebereitschaft in den EU-Ländern und löste einen innereuropäischen Konflikt aus, der noch nicht ausgestanden ist. Das für 2016 angekündigte Referendum in Großbritannien über einen vollständigen Austritt des Landes aus der EU warf seinen Schatten voraus und bewirkte ebenso viel Unruhe wie die Unabhängigkeitsbestrebungen in Schottland, Katalonien und anderen Teilen Europas. Europaskeptische Parteien hatten in vielen Ländern Zulauf.



WAE konzentrierte sich in 2015 auf zwei Ziele: zum einen auf den Ausbau der Aktivitäten in Düsseldorf und Umgebung, zum anderen auf den langsamen Aufbau eines Netzwerkes mit anderen Nichtregierungsorganisationen in Europa. Ein großer Fortschritt gelang am 04.02. mit dem Abschluss eines Vertrages mit der Stadt Düsseldorf über vier gemeinsame Veranstaltungen unter dem Label „Stell dir vor: Europa!“. Der erste Abend im Rahmen dieses Vertrages fand am 20.03. im Düsseldorfer „Haus der Universität“ am Shadowplatz statt und beschäftigte sich mit dem Thema „Serbien: ein Land auf dem Weg nach Europa“. Bei der zweiten Veranstaltung am 27.08. – wiederum im Haus der Universität - waren bereits 150 Gäste zugegen; namhafte Referenten, unter ihnen Rupert Neudeck, der Gründer der Hilfsorganisation „Cap Anamur“, sprachen zwei Stunden lang zum Thema „Flüchtlingsströme nach Europa: Testfall für die EU?“. Ein besonderes Highlight war die Liveschaltung zum Bürgermeister von Palermo, Leoluca Orlando, der hoch emotional über seine Erfahrungen mit den auf Sizilien angekommenen Flüchtlingen berichtete.



Erfolgreich wird Europa auf Dauer nur sein können, wenn es – durch Bündelung seiner Kompetenzen - ausreichende Innovationskraft hervorbringt. Vor diesem Hintergrund haben



die Mitglieder 2 Vorzeigeprojekte europäischer technischer Kooperation besichtigt. Am 17.01. trafen sich circa 25 Mitglieder und Gäste von WAE im Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder. Circa ein halbes Jahr später, am 24.08., besuchte eine kleinere WAE-Delegation das Zentrum der europäischen Raumfahrt in Deutschland, das „European Space Operations Centre“ (ESOC) in Darmstadt. Wegen seiner zentralen Bedeutung soll das Thema Innovation auch in den nächsten Jahren bei WAE bearbeitet werden.



Seit seiner Gründung nimmt WAE an den **Europa-Tagen der Stadt Düsseldorf** teil, so auch 2015. An unserem sehr günstigen Standort unmittelbar vor dem Ratssaal im Düsseldorfer Rathaus ließen wir Mitglieder und Gäste aus weißen Kartons ein „Europäisches Haus“ bauen. Den Grundstein legte Oberbürgermeister Thomas Geisel, der gemeinsam mit der NRW-Europa-Ministerin Angelika Schwall-Düren den WAE-Stand besuchte.

Eine wichtige Rolle für die Bestimmung unseres europapolitischen Kurses spielen auch unsere **Gespräche mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments**, die wir unter dem Namen „Sie fragen – Europa antwortet!“ durchführen. In diesem Jahr war es Petra Kammerevert (SPD), die uns am 25. Juni in der Düsseldorfer Galerie Clara Maria Sels zum Thema „Grexit - Brexit - Migration“ Rede und Antwort stand. Auch hier war zu beobachten, dass es mitunter zu Verständigungsproblemen zwischen den auf ihre parlamentarische Arbeit konzentrierten Abgeordneten und den Bürgerinnen und Bürgern kommt, die an „Europa“ oft sehr viel grundlegendere Fragen haben.

Zweifellos einen Höhepunkt stellte unsere diesjährige **WAE-Jahresreise** dar, wir uns vom 15. bis zum 18.10. nach **Rumänien** führte. Sibiu, Târgu Jiu, Craiova und Bukarest waren die Stationen dieser Reise, die von Doina und Eugen Talmann perfekt vorbereitet worden war. Wieder einmal zeigte sich, dass Vorstellung und Realität bei uns Europäern weit auseinanderklaffen: Die Teilnehmer der Reise waren ausgesprochen überrascht von dem jungen, modernen und dynamischen Bild, das Rumänien uns bot.



Von mehreren Mitgliedern war der Wunsch geäußert worden, sich einmal im Monat in Düsseldorf an einem festen Termin zu treffen, um über Europa zu sprechen. Mit dem „**Café Europa**“ haben wir ein entsprechendes Format geschaffen. Seit September findet es am vierten Mittwoch jedes Monats (außer in den Schulferien) statt. Diskutiert wurde bei den ersten Terminen mit dem Generalkonsul Ungarns sowie einem polnischen und rumänischen Journalisten der Deutschen Welle, die uns jeweils sehr fachkundig zu ihrem Land Auskunft gaben und uns die Lage im jeweiligen Land besser verstehen ließen.



In **zwei Mitgliederversammlungen**, nämlich am 12.03. und 28.11., hatten die WAE-Mitglieder Gelegenheit, neue Vorstandsmitglieder zu wählen, das Budget des Vereins zu beschließen und über den künftigen Kurs von WAE zu beraten. In der November-Versammlung wurden Aurel Gröne, Teresa Kaufmann und Doina Talmann mit einem herzlichen Dankeschön für ihre engagierte Arbeit aus dem Vorstand verabschiedet. Einstimmig gewählt und neu begrüßt wurden Irene Albers, Erika Manassero und Klaus Zimmermann. Damit haben wir wieder ein gutes und hochmotiviertes Team, um die Arbeit der nächsten Jahre anzugehen!

Für eine (noch) kleine Organisation wie WAE ist die **Zusammenarbeit mit Partnern** von größter Bedeutung. Das hat sich auch im abgelaufenen Jahr gezeigt. 4 Mitglieder bzw. Freunde von WAE hatten die Chance, an Wochenendseminaren unseres Partners **United Europe** in Prag, Madrid bzw. Helsinki teilzunehmen. In diesen Seminaren trafen sie auf hochrangige Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft. Unser Partnerverlag, die **edition sonblom** in Münster, brachte die 4. Ausgabe seiner „Weißen Reihe“ heraus, die in jedem Jahr einem Schriftsteller eines anderen europäischen Landes gewidmet ist; in 2015 war dies der ungarische Lyriker Attila József, und auch diese Ausgabe haben wir mit dem Ankauf von 10 Exemplaren unterstützt.

Im Dezember haben wir die Mitgliedschaft beim **„European Civic Forum“** (ECF) in Paris beantragt, einem transnationalen Netzwerk von über 100 Nichtregierungsorganisationen in Europa, das sich den Zielen Menschenrechten, Förderung der Demokratie und der europäischen Bürgergesellschaft verschrieben hat. Ende Mai 2016 wird die ECF-Vollversammlung in Amsterdam über unsere Aufnahme entscheiden.



Einen echten Coup landete zum Abschluss des Jahres **Erika Manassero**, die wegen ihrer Arbeit für WAE von den Lesern der „Rheinischen Post“ in der Kategorie „Ehrenamt“ zur **„Düsseldorferin des Jahres“** gewählt wurde. Am 07.12. fand in der „Alten Federnfabrik“ in Düsseldorf die feierliche Preisverleihung an Erika statt. Bei der Übergabe plädierte Erika dafür, manche Diskussion in Europa mit mehr Humor und einem Schuss Selbstironie zu führen. Diese Aufforderung mag uns für unsere Arbeit in 2016 ein guter Maßstab sein!

Düsseldorf, den 27.01.2016

Irene Albers, Jens Baganz, Pawel Golak, Bettina Horster,
Erika Manassero, Ljiljana Radlovic, Michalis Patentalis, Klaus Zimmermann